



### Haben Sie einen Gartenschläfer gesehen?

Melden Sie uns dies bitte unter [www.gartenschlaefer.de](http://www.gartenschlaefer.de)

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!



### Steckbrief

- Zuordnung:** Nagetier aus der Familie der Bilche
- Größe:** rund 15 cm Körperlänge + etwa 12 cm Schwanz
- Gewicht:** 60-90g, zum Winteranfang bis über 130g
- Nachwuchs:** meist nur ein Wurf pro Jahr, vier bis sechs Junge, mit etwa 40 Tagen sind diese selbstständig
- Nahrung:** er ist ein Allesfresser und frisst v.a. Insekten, Würmer, Schnecken, Eier, Früchte, Samen und Knospen
- Lebensweise:** nachtaktiv, ausgedehnter Winterschlaf

Der Gartenschläfer ist der kleine Verwandte des Siebenschläfers. Er ist durch seine hellbraune Fellfarbe, den dicken Schwanz mit der buschigen Spitze und seine „Zorro-Maske“ unverkennbar.

Der kleine Bilch lebt ausschließlich in Europa, ein wesentlicher Teil seiner Verbreitung liegt in Deutschland. Deshalb ist Deutschland für die weltweite Erhaltung des Gartenschläfers in hohem Maße verantwortlich.

Seine Bestände sind in letzten Jahrzehnten massiv zurückgegangen. In vielen Regionen Deutschlands ist er bereits ausgestorben. Über die Ursachen gibt es bislang keine Erkenntnisse.

### Unterstützen Sie uns

Mit Ihrer Spende können Sie die Erforschung des Gartenschläfers unterstützen und die Umsetzung geeigneter Schutzmaßnahmen in Hessen voran bringen. **Stichwort: Gartenschläfer**

IBAN: DE46 5005 0201 0000 3698 53 BIC: HELADEF1822  
Frankfurter Sparkasse



### Wie kann ich dem Gartenschläfer helfen?

- **Erhalten oder schaffen Sie Versteckmöglichkeiten:** Höhlenbäume, Wildsträucher und Steinhäufen sind wichtige Rückzugsorte für den nachtaktiven Gartenschläfer. Spezielle Nistkästen für Bilche sind ebenfalls hilfreich.
- **Helfen Sie, Lebensräume zu erhalten:** Streuobstwiesen sind nicht nur für den Gartenschläfer ein kleines Paradies, auch für unzählige andere Tiere und Pflanzen sind sie wertvoller Lebensraum.
- **Decken Sie Ihre Regentonnen ab:** Mit dieser einfachen Maßnahme helfen Sie, den Gartenschläfer vor dem Ertrinken zu schützen.
- **Verzichten Sie auf Rattengift in Gärten.**

### Machen Sie mit!

Unterstützen Sie uns bei der Erforschung und beim Schutz des Gartenschläfers. Aktuelle Angebote zum Mitmachen finden Sie auf [www.bund-hessen.de/gartenschlaefer](http://www.bund-hessen.de/gartenschlaefer).

Ihre Ansprechpartnerin in Hessen:  
**Susanne Schneider**  
Email: [gartenschlaefer@bund-hessen.de](mailto:gartenschlaefer@bund-hessen.de)  
Telefon: 069 677 376 16

**Impressum:** BUND Hessen e.V., Geleitsstraße 14, 60599 Frankfurt **Text:** Jenny Therese Kupfer, Christine Thiel-Bender & Susanne Schneider **Gestaltung:** Laëtitia Otal **Fotos:** Außenseite v.l.n.r.: Pröhl\_fokus-natur.de, Leo\_fokus-natur.de, Dietmar Nill; Innenseite v.l.n.r.: pixabay, Helmut Weller, Pröhl\_fokus-natur.de, Jiri Bohdal **Ausgabe:** 2019

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.



## Spurensuche Gartenschläfer in Hessen

[www.bund-hessen.de/gartenschlaefer](http://www.bund-hessen.de/gartenschlaefer)



## Der Gartenschläfer in Hessen

In Hessen ist der Bilch vor allem entlang der Flüsse Rhein und Main insbesondere in Streuobstgebieten, aber auch in oder bei Siedlungen beheimatet. Dort lebt er mitunter in unmittelbarer Nähe zum Menschen in Häusern, Parks und Gärten.

Wiesbaden ist die „Gartenschläferhauptstadt“ – hier hat der kleine Nager sogar den Hauptbahnhof bezogen. Südlich des Mains kommt der Gartenschläfer im Landkreis Groß-Gerau vor, aus dem Odenwald gibt es einzelne Nachweise. Auch aus den Randgebieten Frankfurts und dem Maintal gibt es Meldungen.

Aus dem restlichen Hessen sind Nachweise spärlich und veraltet.

Das möchten wir ändern und mithilfe vieler aufmerksamer „Spurensucher\*innen“ die Verbreitung des Gartenschläfers in Hessen neu beschreiben.



Der Gartenschläfer kommt in sehr unterschiedlichen Lebensräumen vor. Er besiedelt als Kulturfolger sowohl Gärten, Weinberge und Streuobstwiesen, als auch die Hochlagen einiger Mittelgebirge, etwa die hohen Fichtenwälder im Harz oder im Bayerischen Wald. Trotz dieser Anpassungsfähigkeit gingen in den letzten 100 Jahren viele Vorkommen verloren.

Die Verschiedenartigkeit seiner Lebensräume in den unterschiedlichen Regionen ist ein Hinweis auf eine große **innerartliche Biodiversität**, also die genetische Vielfalt innerhalb der Art. Mit dieser Besonderheit und seinen völlig ungeklärten Bestandsrückgängen ist der Gartenschläfer ein wichtiges Symbol für die biologische Vielfalt in Deutschland.

## Kleiner Bilch in Gefahr

In Wiesbaden, in den Streuobstgebieten des Main-Taunus-Kreises und anderen Regionen, in denen der Gartenschläfer ein gewohnter Gast ist, kann man sich kaum vorstellen, dass er ansonsten fast überall im drastischen Rückgang ist.

Doch in anderen Teilen Deutschlands und Europas verzeichnet diese Art den größten Populationseinbruch unter allen Nagetieren in den letzten 30 Jahren. Aus über 50% seines ursprünglichen Verbreitungsgebiets ist er in dem letzten halben Jahrhundert verschwunden. Und niemand weiß warum...

**Daher ist unser Ziel:** Wir wollen die Bestände des Gartenschläfers in einem großen Teil seines deutschen Verbreitungsgebiets sichern.



## Forschen und schützen

Obwohl Deutschland eine besondere Verantwortung für die Erhaltung des Gartenschläfers hat, liegen kaum Kenntnisse zur Biologie und Verbreitung der Art vor. Hier setzen der BUND, die Justus-Liebig-Universität Gießen und die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung an. Die **Spurensuche Gartenschläfer** wird durch das Bundesprogramm Biologische Vielfalt gefördert. Im Rahmen des Projekts, das 2018 startete und bis 2024 umgesetzt wird, werden auch in Hessen

- Nahrungsanalysen vorgenommen,
- Telemetrie einzelner Tiere durchgeführt,
- Totfunde von Gartenschläfern auf Krankheiten und Parasiten untersucht,
- der Temperaturverlauf in Winterschlafquartieren beobachtet sowie
- Haarproben genetisch analysiert.

Wiesbaden ist eines der Gebiete, in denen besonders intensiv geforscht wird: [www.bund-hessen.de/gartenschlaefer](http://www.bund-hessen.de/gartenschlaefer)

Aus den Ergebnissen der Untersuchungen sollen gezielte Schutzmaßnahmen entwickelt und umgesetzt werden.



Meldungen von Gartenschläfer-Sichtungen aus Hessen und dem gesamten Bundesgebiet sammeln wir unter [www.gartenschlaefer.de](http://www.gartenschlaefer.de).